

Beispiele für Areale im Gehirn	
Bereich	Funktion
Stirnloben (=Frontalhirn)	Denken/Handeln/Motivation/Arbeitsgedächtnis
Schläfenloben	Gedächtnis
Hinterhauptslappen	Sehen
Hirnstamm	Vegetatives Nervensystem
Limbisches System	Emotionen
Präfrontaler Cortex	Motorik

Die neuropsychologische Diagnostik und Therapie dient...:

- ... der Feststellung und Behandlung von ...
 - ... hirngorganisch verursachten Störungen (bis zu max. 5 Jahre¹ alte Schädigungen) in geistigen und kognitiven Funktionen.
 - ... des emotionalen Erlebens
 - ... des Verhaltens und der Krankheitsverarbeitung sowie der damit verbundenen Störungen psychosozialer Beziehungen

Frontalhirnschädigungen:

- Patienten werden oft zu sehr schwierigen Zeitgenossen, die ihre eigenen Probleme nicht bemerken
- Patienten fallen meist deutlich auf, ohne es selbst zu merken
- Distanzstörungen entstehen meist durch rechtsseitige Frontalhirnschädigungen

¹ Die **Indikationsstellung** zur ambulanten neuropsychologischen Behandlung erfolgt 2stufig: Die erworbene Hirnverletzung oder –erkrankung darf nicht länger als 5 Jahre zurück liegen und muss von einem Facharzt festgestellt und dokumentiert werden, die neuropsychologische Diagnostik und Behandlung erfolgt durch einen Neuropsychologen, Quelle: <http://www.vnn-online.de/politisches.php>

Depression u. a. durch:

- Schädigungen im limbischen System
- Durch Schädigungen im Gehirn allgemein (insbesondere in der linken Gehirnhälfte) und die damit einhergehende Veränderung im Stoffwechsel des Gehirns

Indikation für die neuropsychologische Therapie:

Ein Neurologe oder Psychiater muss feststellen, dass eine hirnorganische Schädigung vorliegt
⇒ Danach kann die Indikation zur Neuropsychologischen Therapie gestellt werden.

Neuropsychologische Therapie

- Sie vereint verschiedene therapeutische Maßnahmen:
 - Behandlung, Beeinflussung und Wiederherstellung (Restitution) ...
 - ✓ ... sowohl biologischer Funktionen
 - ✓ ... als auch Verhaltensweisen einschließlich des Erlernens von Bewältigungsstrategien und Ersatzstrategien – wenn sich das Defizit nicht ändern lässt
 - Beispiel zu Kompensation: Wenn das Gedächtnis schlecht ist => Wie kann ich mir helfen im Umgang damit => z.B. gezielte Notizen
 - Die Behandlung erfolgt häufig, in interdisziplinärer Teamarbeit. In der restitiven Therapie wird beispielsweise mit computergestützten Therapieprogrammen gearbeitet.

Mit Hilfe von Trainingsprogrammen im Paper-Pencil-Verfahren (Bearbeitungen von Fragebögen und Arbeitsblättern – ohne Computer) mit alltagsrelevanten Aufgabenstellungen werden die kognitiven Leistungen gefördert.

Was ist eine Belastbarkeitsminderung?

Neurologische Erkrankungen führen zu einer

- Minderung der konzentrativen Belastbarkeit und Daueraufmerksamkeit:
 - Spanne der Konzentrationsfähigkeit
 - Erhöhte Ablenkbarkeit
 - Geräusch- und Lichtempfindlichkeit
 - Stressempfindlichkeit
 - Dünnhäutigkeit
 - Vegetative Dysbalance (z.B. Schlafstörungen)

Wie teste ich meine Belastbarkeit?

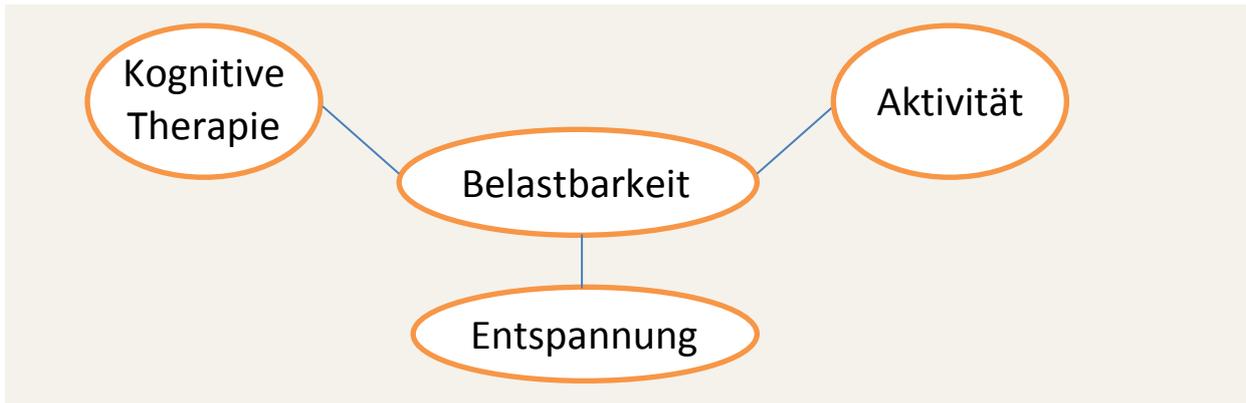
- Neuropsychologische Diagnostik
 - Befragung zu Symptomen
 - Testung der Aufmerksamkeitsleistungen
 - ✓ Geschwindigkeit
 - ✓ Aufmerksamkeitsteilung
 - ✓ Arbeitsgedächtnis
 - ✓ Daueraufmerksamkeit
 - ✓ Flexibilität

Arbeitsgedächtnis: Arbeiten mit den Inhalten des Kurzzeitgedächtnisses

Flexibilität: Schneller Wechsel des Aufmerksamkeitsfokus

Wie trainiere ich meine Aufmerksamkeit?

- Computergestützte Therapie mit jeweils 30 min. – 60 min., 5 mal pro Woche, mind. 4 Wochen lang
- Spezifische Therapie (entsprechend der Ergebnisse der Diagnostik, supervidiert)
- Pausenstrukturiert, kombiniert mit Kurzzeitentspannung (Progressive Muskelentspannung, Atementspannung)
 - ⇒ Bei Patienten mit (erheblichen) Gesichtsfeldeinschränkungen z.B. auch Augenentspannungen



Die einzelnen Schritte:

- Diagnostik der Aufmerksamkeit am PC
- Wiener Testsystem (Testbatterie zur Aufmerksamkeitsprüfung)
- Trainingsplan erstellen
- Training kognitiver Funktionen, z.B.:
 - CogniPlus (Schuhfried)
 - Freshminder (Freshminder)
 - Cogpack (Marker)

Wie bekomme ich neuropsychologische Therapie?

1. Schritt:

Ein (z.B.) Neurologe erstellt einen Befund (z.B. MRT), dass eine hirnorganische Erkrankung aufgetreten ist.

2. Schritt:

Der Neuropsychologe beantragt die neuropsychologische Therapie bei der Krankenkasse (als Kostenerstattung, z.B. 25 Sitzungen)

Nach der aktuellen Gesetzesvorlage gilt:

Die Neuropsychologische Therapie umfasst max. 60 Therapiesitzungen à 50 Min.

Übrigens:

Wer z.B. viel SUDOKU (einseitig) übt, weiß im täglichen Leben dadurch nicht besser, wo er (z.B.) sein Auto wiederfindet. Ein so spezielles Training hat keine Auswirkungen auf andere Bereiche.

Das Gehirn muss in unterschiedlichen Bereichen trainiert werden, z.B.: Musik, Kreativität, Lesen, ...